

PRESSEINFORMATION, 07. März 2024

Austrian Health Report

Wenig Fairness in der Gesundheitsversorgung in Österreich Menschen, die es sich leisten können, werden bevorzugt – davon sind acht von zehn Österreicher:innen überzeugt!

Wird der Zugang zur Gesundheitsversorgung für Menschen mit geringem Einkommen immer schwieriger? Acht von zehn Österreicher:innen sind der Meinung, dass Menschen, die es sich leisten können, schneller behandelt werden. Nur 14 Prozent finden die Wartezeiten auf Termine, Behandlungen und Operationen ausreichend kurz. Die Zwei-Klassen-Medizin ist in der Wahrnehmung der Bevölkerung längst angekommen, wie der aktuelle Austrian Health Report zeigt. Der Gesundheitsreport, erstellt im Auftrag von Sandoz, umgesetzt von IFES, zeigt spannende Ergebnisse und signifikante Unterschiede innerhalb der österreichischen Bevölkerung.

Zwei-Klassen-Medizin. 79 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass Menschen, die es sich leisten können, schneller behandelt werden. Ausnahmsweise gibt es hier keine Gender-Unterschiede: Männer wie Frauen erleben das ident (jeweils 79%). Geringfügige Unterschiede in der Wahrnehmung zeigen sich bei jungen Menschen bzw. bei Menschen, die sich in Ausbildung befinden: In der GenZ (unter 30 Jahre) sind 69 Prozent dieser Meinung, bei Menschen in Ausbildung 61 Prozent. Aber – interessanterweise wird Benachteiligung in der Gesundheitsversorgung von Menschen mit einem Haushaltseinkommen über 3.500 Euro genauso erlebt (81%) wie von Menschen mit niedrigerem Einkommen. Dass Menschen, die es sich leisten können bevorzugt behandelt werden, wird vor allem im Burgenland überdurchschnittlich oft erlebt (90%).

Wie fair ist das? Nur jeder Vierte (25%) glaubt, dass das österreichische Gesundheitssystem fair ist und alle die gleiche Qualität in der Behandlung erhalten. Hier zeigt sich ein Gender-Gap in den Antworten: Fairness und Gleichheit in der Behandlung trifft für 29 Prozent der männlichen aber nur 22 Prozent der weiblichen Befragten zu. In der regionalen Betrachtung zeigen sich in den einzelnen Bundesländern erhebliche Unterschiede bei den Befragten: Fairness in der Qualität der Behandlung erleben 31 Prozent der Wiener:innen und 30 Prozent der Salzburger:innen. Die Fairness scheint im westlichsten Bundesland, in Vorarlberg, aber weiter abzunehmen: Nur 16 Prozent glauben hier an gleiche Qualität in der Behandlung für alle.

Nur knapp die Hälfte (49%) der Österreicher:innen ist mit der Qualität der medizinischen Versorgung in Österreich (sehr) zufrieden.

„Ein gerechter Zugang zu medizinischen Leistungen sollte eine Selbstverständlichkeit sein“, unterstreicht Peter Stenico, Country President Sandoz Österreich. „Seit über 77 Jahren versorgen wir Patientinnen und Patienten mit leistbaren Medikamenten und stehen in Österreich für faire Arbeitsbedingungen, faire Löhne und faire Umweltstandards. Ich wünsche mir auch in der medizinischen Versorgung Fairness.“

Mehr Details: www.austrianhealthreport.at

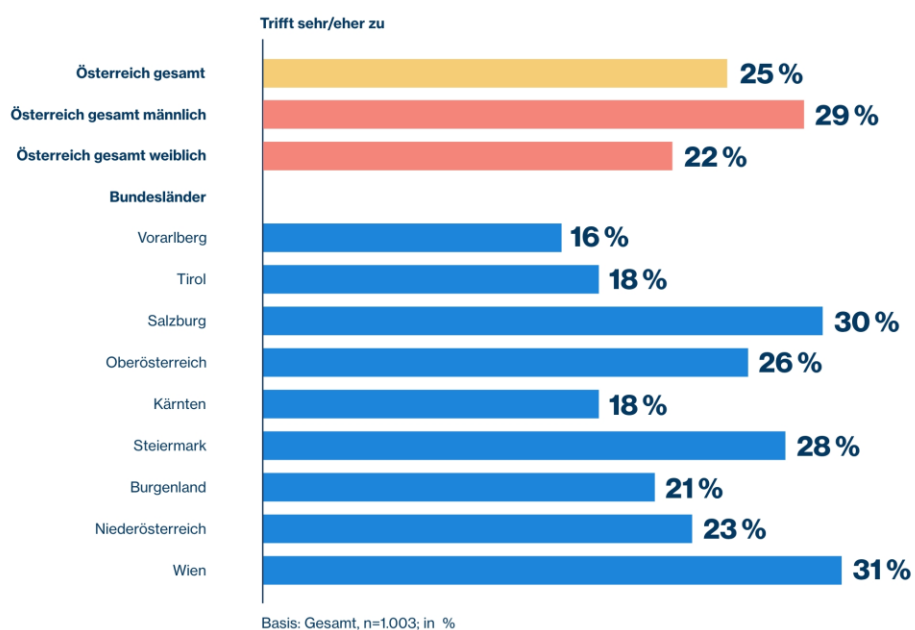
Bildmaterial:

Foto: Peter Stenico, Country President Sandoz Österreich, Abdruck honorarfrei, ©Sandoz GmbH

Grafik: Gesundheitsumfrage Austrian Health Report, Abdruck honorarfrei, ©Austrian Health Report/Sandoz

Gesundheitsumfrage Austrian Health Report

WIE SEHR TRIFFT DIE AUSSAGE ZU: DAS ÖSTERREICHISCHE GESUNDHEITSSYSTEM IST FAIR,
ALLE BEKOMMEN DIE GLEICHE QUALITÄT IN DER BEHANDLUNG?



Quelle: Austrian Health Report, www.austrianhealthreport.at

Rückfragehinweis

presse@austrianhealthreport.at

Eveline Bottesch, Himmelhoch PR

M: +43 676 920 48 88, E: evi.bottesch@himmelhoch.at

Christoph Bollenbach, Sandoz Österreich

M: +436648278622, E: christoph.bollenbach@sandoz.com

Über den Austrian Health Report

Brennpunkt Jugend – Wie steht es um die Gesundheit der Generation Z?

Der Austrian Health Report wird fortgesetzt. In einer repräsentativen Umfrage im Herbst 2023, im Auftrag von Sandoz, erhob das Umfrageinstitut IFES in der Bevölkerung Einschätzungen zu Gesundheitszustand, Vertrauen in Arzneimittelversorgung und Gesundheitssystem, Gesundheitskompetenzen, Information und Digitalisierung u.a.m. Ein Fokus lag auf der Zielgruppe Generation Z. Aus diesen Ergebnissen und dem Vergleich mit dem Vorjahr entstand ein aktueller Gesundheitsreport – der Austrian Health Report 2023. Die wichtigsten Erkenntnisse sind für Interessierte unter www.austrianhealthreport.at nachzulesen.

Über Sandoz

Sandoz ist der weltweit führende Anbieter von Generika und Biosimilars mit einer Wachstumsstrategie, die von seinem Ziel angetrieben wird: Pionierarbeit für den Zugang für Patienten. 22.000 Menschen aus mehr als 100 Nationen arbeiten zusammen, um rund 500 Millionen Patienten weltweit mit Sandoz- Medikamenten zu versorgen und so erhebliche globale Einsparungen im Gesundheitswesen und eine noch größere soziale Gesamtwirkung zu erzielen. Das führende Portfolio von mehr als 1.500 Produkten befasst sich mit Krankheiten von Erkältungen bis hin zu Krebs. Im Jahr 2022 erzielte Sandoz einen Umsatz von USD 9,1 Milliarden und ein Kern-EBITDA von USD 1,9 Milliarden. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.sandoz.at>